



Deutsch-Afghanische
Freundschafts-Gesellschaft e.V.



Fachausschuss I Internationale Politik, Frieden und Entwicklung
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Landesverband Berlin



**Fachausschuss für Internationale Politik, Frieden und Entwicklung der SPD Berlin
Afghanistan-Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur e.V.
Deutsch-Afghanische Freundschaftsgesellschaft e.V.**

Gemeinsame Presseerklärung zur Präsidentschaftswahl in Afghanistan

Berlin, den 14.07.2014

Die drei unterzeichneten Organisationen begrüßen den bisherigen Wahlprozess in Afghanistan zur Neubestimmung des Staatsoberhauptes als Grundlage legitimer staatlicher Institutionen, welche sich auf das Vertrauen der Bevölkerung stützen können, als historische Chance für einen Neuanfang nach über 30 Jahren Bürgerkrieg. Die afghanische Bevölkerung hat mit einer hohen Wahlbeteiligung ihren Willen bekundet, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und auf dem Boden der Verfassung und in Zusammenarbeit mit der internationalen Gemeinschaft den Weg des friedlichen Wiederaufbaus, der inneren Aussöhnung und einer nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zu beschreiten. Sie hat sich weder durch Drohungen und Gewalt noch durch Zweifel an der Korrektheit des Wahlprozesses an der Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte abhalten lassen.

Umso dringlicher ist es jetzt, dass alle politischen Verantwortlichen im Lande selbst und die Staaten und internationalen Organisationen, welche den Stabilisierungseinsatz in Afghanistan getragen haben, dafür sorgen, dass das afghanische Volk nicht um die Früchte seines Engagements für Demokratie und Selbstbestimmung gebracht wird.

Wir danken dem Außenminister der USA John Kerry für seinen Einsatz, der jetzt zur Neuauszählung sämtlicher Stimmen der Stichwahl zur Präsidentschaft führt und begrüßt, dass sich beide verbliebenen Präsidentschaftskandidaten mit dieser Neuauszählung einverstanden erklärt haben.

Nun muss aber auch sicher gestellt werden, dass alle politischen Gruppierungen in Afghanistan das Ergebnis dieser jetzt auf der Grundlage der erneuten und vollständigen Auszählung der Wahlstimmen akzeptieren. Damit kann die Präsidentschaftswahl zu einer tatsächlichen Befriedung und zum Ausgangspunkt einer wirksamen Bekämpfung der bisherigen Defizite, vor allem der Korruption in den staatlichen Institutionen werden. Damit wird auch die Sicherheit für die Menschen entscheidend verbessert.

Die Welt und vor allem die westlichen Teilnehmerstaaten der bisherigen ISAF-Mission dürfen Afghanistan und seine Menschen nicht ein weiteres Mal im Stich lassen.

Wir begrüßen die Erklärung des deutschen Außenministers Steinmeier, dass er eine rasche und vollständige Untersuchung der Stichwahlergebnisse fordert. Er muss den politischen Druck auf beide Kandidaten aufrechterhalten.

Die Bundesrepublik als einer der großen Geber und langjähriger Unterstützer Afghanistans muss nach dem Rückzug der deutschen Soldaten sein Engagement im Bereich der Polizeihilfe und der Entwicklungszusammenarbeit in vollem Umfang aufrechterhalten und nach Bedarf noch verstärken.

Karl-Heinz Niedermeyer

Karl-Heinz Niedermeyer
Fachausschuss I Internationale Politik, Frieden und Entwicklung

[Signature]

Dr. Gul-Rahim Safi
Das Afghanistan-Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur e.V.

[Signature]

Dr. Joachim Sproß
Dt. Afghanische FreundschaftGesellschaft e.V.